

1.2 BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Dr. Gerald Hommel, Aufsichtsratsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr war für den va-Q-tec-Konzern sehr ereignisreich und herausfordernd. Der Aufsichtsrat hat auch im Berichtsjahr 2018 seine gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig im Sinne aller Aktionäre unter Berücksichtigung der Ansprüche der weiteren betroffenen Kreise wahrgenommen.

Hauptaufgabe des Aufsichtsrats ist die Beratung und Kontrolle des Vorstands. Schwerpunkte dieser Tätigkeit im Berichtszeitraum lagen insbesondere bei der internationalen Ausrichtung der va-Q-tec für das weitere profitable Wachstum, bei der Unternehmensplanung insgesamt, bei der Unternehmensfinanzierung sowie bei den erheblichen Investitionen in den neuen Hauptsitz des Konzerns in Würzburg, in die Erweiterung des Standorts in Kölldeda sowie in die Container- und Boxenflotten. Am 28. Juni 2018 fand die zweite Hauptversammlung nach dem Börsengang statt. Im Congress Center Würzburg fanden sich mehr als 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein, um vom Vorstand ausführlich über die Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 und den weiteren Ausblick informiert zu werden. Mit 73 % des Grundkapitals zeigte sich auch in diesem Jahr eine sehr hohe Präsenz vor Ort. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit Zustimmungsraten zwischen 94% und 99% verabschiedet. Insbesondere wurden alle Aufsichtsratsmitglieder für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Die Wahl wurde entsprechend der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex als Einzelwahl durchgeführt. Herr Dr. Gerald Hommel wird weiterhin das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden wahrnehmen.

Der Aufsichtsrat war in alle für die Gesellschaft zentralen Belange und Entscheidungen des Vorstands frühzeitig und intensiv eingebunden. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war stets vertrauensvoll, konstruktiv, sachgerecht, kollegial und effizient. Soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnungen geboten war, hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Während des Geschäftsjahres 2018 hielt der Aufsichtsrat auch zwischen den regelmäßigen Sitzungen engen Kontakt zum Vorstand und beriet dabei zu verschiedenen Geschäftsvorfällen. Dabei ist der Vorstand seinen aus dem Gesetz und der Geschäftsordnung ergebenden Informationspflichten nachgekommen und unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, ausführlich und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über alle für das Unternehmen relevanten Maßnahmen und Ereignisse. Hierbei ging der Vorstand auch auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Der Aufsichtsrat wurde somit stets über die Geschäftslage und -entwicklung, die beabsichtigte Geschäftspolitik, die kurz-, mittel- und langfristige Unternehmensplanung einschließlich der Investitions-, Finanz- und Personalplanung sowie die Rentabilität der Gesellschaft, organisatorische Maßnahmen und die Konzernlage insgesamt informiert. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsfluss über die Risikolage und das Risikomanagement sowie zu den Themen Compliance und Corporate Governance statt.

Insgesamt hat va-Q-tec, wie im vorliegenden Geschäftsbericht dargestellt, mit den umgesetzten Investitionen eine starke Basis für die weitere Unternehmensentwicklung geschaffen. Die für die Unternehmensentwicklung zentralen Geschäftsvorgänge wurden vom Aufsichtsrat kritisch beleuchtet und entsprechende Anregungen zur Diskussion mit dem Vorstand eingebracht. Die zustimmungspflichtigen Maßnahmen und Geschäftsvorgänge wurden zwischen Vorstand und Aufsichtsrat beraten und sachgerecht entschieden.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Im Aufsichtsrat haben sich im Berichtszeitraum keine personellen Veränderungen ergeben. Herr Dr. Joachim Kuhn bleibt unverändert Vorsitzender des Vorstands. Seine Bestellung zum Vorsitzenden des Vorstands wurde im laufenden Geschäftsjahr bis zum 31. Dezember 2023 verlängert. Herr Stefan Döhmen ist bis zum 31. Dezember 2019 als Vorstand bestellt.

Aufgrund der geringen Anzahl der Vorstände hat der Aufsichtsrat die Frauenquote im Vorstand auf 0% festgelegt. Für sich selbst hat der Aufsichtsrat die Frauenquote ab 30. Juni 2017 (Erfüllungsfrist) auf 16,66% festgelegt, das entspricht einem von sechs Mitgliedern.

Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen seiner regelmäßigen Beratungen mit der operativen und strategischen Lage der va-Q-tec befasst und sich durch die schriftlichen und mündlichen Berichte des Vorstands umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung informiert. Der Beginn des Geschäftsjahres 2018 war für va-Q-tec von unerwarteten Umsatzrückgängen im Container-Rental Bereich geprägt, die das Unternehmen vor besondere Herausforderungen stellten. Deren Auswirkungen und die in der Folge eingeleiteten Maßnahmen des Vorstands standen daher regelmäßig im Mittelpunkt der Berichterstattung des Vorstands sowie der aus diesem Anlass besonders intensiven Kontrolle und beratenden Begleitung durch den Aufsichtsrat. Weitere Schwerpunkte der Beratungen in 2018 lagen in der Finanzierungs- und Liquiditätssituation und der mittelfristigen Strategie.

Der Aufsichtsrat traf sich satzungsgemäß zu insgesamt sechs Plenarsitzungen sowie zu einer außerordentlichen Sitzung. Alle Sitzungen wurden in Würzburg abgehalten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die individualisierte Teilnahme der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats:

Name	1. Sitzung	2. Sitzung	3. Sitzung	4. Sitzung	5. Sitzung	6. Sitzung	Ao. Sitzung
Dr. Gerald Hommel	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Uwe Lamann	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Winfried Klar	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Uwe Andreas Kraemer	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Dr. Barbara Ooms-Gnauck	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Dr. Eberhard Kroth	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Für die Vorstandsmitglieder zeigt die nachfolgende Tabelle die individualisierte Sitzungsteilnahme:

Name	1. Sitzung	2. Sitzung	3. Sitzung	4. Sitzung	5. Sitzung	6. Sitzung	Ao. Sitzung
Dr. Joachim Kuhn	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Stefan Döhmen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

In der **ersten Sitzung am 2. und 3. März 2018** berichtete der Vorstand über den Stand der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2017 für AG und Konzern sowie über die Geschäftsentwicklung in den ersten beiden Monaten 2018. Außerdem wurde die Erklärung zur Unternehmensführung und die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex diskutiert und verabschiedet. Weiterhin wurden nach ausführlicher Diskussion durch den Aufsichtsrat der vom Vorstand beantragten Gründung einer Tochtergesellschaft in Uruguay zugestimmt und eine Patentverletzung durch einen Wettbewerber thematisiert. Zusätzlich wurde die Risikoinventur 2017 erörtert.

Ein eigener, ausführlicher Teil war auch Strategieüberlegungen sowie neuen Geschäftsfeldern der va-Q-tec gewidmet. Darunter fallen Zukunftsmärkte und neue Anwendungsfelder wie Flugzeug- oder Fahrzeugdämmung, die Belieferung von Apotheken oder die TempChain 4.0-Initiative. Sie sollen das Wachstum mittel- und langfristig vorantreiben. Zusätzlich diskutierte der Aufsichtsrat die Finanzstrategie, welche die zwischenzeitlich nahezu abgeschlossenen, insgesamt hohen Investitionspläne der va-Q-tec unterstützen und ermöglichen soll.

Am 9. April 2018 trat der Aufsichtsrat zu seiner zweiten Sitzung zusammen. Neben dem Bericht des Abschlussprüfers war die Vorstellung, Erörterung und Vorbereitung der Beschlussfassung über den Geschäftsbericht, Jahresabschluss, Lagebericht und Anhang des Einzel- und des Konzernabschlusses der va-Q-tec AG für das Geschäftsjahr 2017 das Thema der Sitzung. Nach ausführlicher Diskussion und zahlreichen Fragen beschloss der Aufsichtsrat einstimmig die Billigung und Feststellung des Jahresabschlusses 2017 sowie die Billigung des Konzernabschlusses 2017 unter Einbeziehung der Lageberichte. Schließlich wurden mit dem Aufsichtsrat die Optionen für ein verstärktes Engagement im asiatischen Raum erörtert. Außerdem wurden auf Basis der Empfehlung des Nominierungsausschusses die notwendigen Beschlüsse zur künftigen Besetzung des Aufsichtsrats anlässlich der in der Hauptversammlung anstehenden Neuwahlen aller Aufsichtsräte gefasst.

Im Fokus der **dritten ordentlichen Sitzung am 5. Juni 2018** stand nach der Erörterung der aktuellen Geschäftsentwicklung der Gruppe mit den Zahlen der ersten vier Monate 2018, die Entwicklung der britischen Tochtergesellschaft. Zu diesem Zweck waren die beiden Geschäftsführer Roland Rappl und Sven Larsen eingeladen worden, dem Aufsichtsrat Bericht zu erstatten. Das Management erläuterte die Gründe für den Umsatzrückgang im ersten Quartal 2018 und ging dabei auch auf den Vergleich zum Wettbewerb (Marktanteile, Technologie), die aktuelle Entwicklung der einzelnen Kunden und operativ begleitende Maßnahmen ein. Mit dem Ziel Kernkunden in ihrem Ramp-up noch besser zu begleiten, wurden Maßnahmen erörtert und festgelegt. Ein weiterer Schwerpunkt der AR-Sitzung war die Finanzierungsstrategie sowie der Stand der Investitionen in 2018. Vor dem Hintergrund des anhaltend hohen Investitionstempos in 2018 bestand Einigkeit darüber, dass jetzt sukzessiv die Umfinanzierung, der zunächst aus Eigenmitteln finanzierten langfristigen Sachanlagen, stattfinden soll. Außerdem wurden dem Aufsichtsrat die Vorbereitungen auf die bevorstehende Hauptversammlung präsentiert.

Hauptzweck der **außerordentlichen Sitzung am 28. Juni 2018 im Nachgang der Hauptversammlung** waren die Wahlen des Aufsichtsratsvorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden und die Bildung des Präsidial-, des Prüfungs-, und des Nominierungsausschusses. Zusätzlich erläuterte der Vorstand die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage und stellte die Zahlen für die ersten fünf Monate 2018 für die va-Q-tec Gruppe dar. Neben dem hohen Umsatzanteil des margin schwächeren Produktgeschäfts wirkten sich die Vorlaufinvestitionen in zusätzliches Personal und Internationalisierung sowie Umzugs- und Doppelkosten im Zusammenhang mit der Erweiterung der Standorte negativ auf das EBITDA aus. Darüber hinaus informierte der Vorstand über seine aktuellen Initiativen mit den Finanzierungspartnern betreffend der lang- und kurzfristigen Finanzierungen. Zusätzlich erläuterte der Vorstand die Idee der Gründung einer Tochtergesellschaft in Singapur.

In der vierten Sitzung am 20. September wurde die Geschäftsentwicklung des Konzerns bis einschließlich Ende Juli intensiv analysiert und diskutiert. Kritisiert wurde, dass die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr insbesondere im UK-Segment (Dienstleistungen) deutlich hinter den Erwartungen zurück blieben. Die Materialaufwandsquote lag aufgrund des Umsatzmixes über dem Vorjahresniveau und auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen überproportional zur Gesamtleistung an. Ein weiterer wesentlicher Diskussionspunkt der vierten AR-Sitzung war erneut der Fortschritt der Renovierungsarbeiten am neuen Standort in Würzburg. Die Umzüge und Doppelkosten wirkten sich vor allem im ersten Halbjahr belastend auf das EBITDA aus, wobei die Umzüge auch zum Teil den vorsorglichen Aufbau des Vorratsvermögens verursachten. Ein wichtiges Thema der Sitzung war erneut der Stand der geplanten Finanzierungsmaßnahmen. Außerdem diskutierte der Aufsichtsrat die aktuelle Aktienkursentwicklung. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass nach Anpassung der Prognose viele Investoren enttäuscht sind und abwarten. Herr Dr. Kuhn berichtete schließlich zur Markt- und Wettbewerbsentwicklung anlässlich des Verkaufsprozesses eines großen schwedischen Wettbewerbers. Außerdem wurde in der Sitzung ein Beschluss zur Stärkung des Eigenkapitals der britischen Tochtergesellschaft gefasst.

In der fünften Sitzung Ende Oktober wurden die bisherigen Aktivitäten im Rahmen eines Projektes zur Optimierung der (Vertriebs-)Struktur und der Internationalisierung der Organisation thematisiert. Ziel ist es, die Verantwortlichkeiten und Schnittstellen in der zunehmend internationalen Organisation eindeutig festzulegen und zu schärfen. Daneben diskutierte der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten. Demnach lag der Gesamtumsatz nach neun Monaten über dem Vorjahresumsatz, aber deutlich unter den Erwartungen für dieses Geschäftsjahr. Auch die Profitabilität entwickelte sich nicht zufriedenstellend. In der va-Q-tec AG wirkten insbesondere einmalige Aufwendungen aufgrund von Umzügen und Doppelkosten (z. B. Zeitarbeitnehmer) aus dem ersten Halbjahr nach. Herr Dr. Kuhn erläuterte anhand der Sitzungsunterlage noch einmal die Situation im Container-Rental-Geschäft. Während die Serviceumsätze mit einem Pharma-Großkunden aufgrund dessen eigener rückläufiger Geschäftsentwicklung um knapp die Hälfte gegenüber dem Vorjahr zurückgingen, wuchs der Umsatzbeitrag der übrigen Kunden insgesamt deutlich. Die Rückgänge beim Großkunden, welcher vor drei Jahren noch ca. 50% des gesamten Umsatzes in diesem Bereich ausgemacht hatte, konnten zwar kompensiert werden, gingen aber zulasten des Wachstums. Der Vorstand berichtete außerdem darüber, dass die geplanten langfristigen Darlehen zur Umfinanzierung der Immobilien in Würzburg abgeschlossen werden konnten und sich weitere Finanzierungsmaßnahmen, besonders für den Standort Kølleda, in abschließenden Verhandlungen befinden. Die Möglichkeiten zu Finanzierungsmaßnahmen aus dem Working Capital besprochen. Herr Kuhn informierte den Aufsichtsrat darüber, dass die Gründung der va-Q-tec Singapur vollzogen wurde und die Gesellschaft ab Q4 erstmals operativ agieren werde.

Die sechste und letzte ordentliche Sitzung des Aufsichtsratsplenums im Geschäftsjahr 2018 fand **am 14. Dezember 2018** statt. Im Mittelpunkt stand die Präsentation und Erläuterung der Planzahlen für 2019 durch den Vorstand und die Geschäftsleitung der va-Q-tec UK. Insbesondere vor dem Hintergrund der deutlichen Abweichung von den Umsatz- und Ergebnis-Zielen für 2018 und der Enttäuschung der Investoren stellten Vorstand und Management der britischen Tochtergesellschaft in der Ursachenanalyse dar, dass der geringere Umsatz in existierendem Geschäft mit Schlüsselkunden für den enttäuschenden Verlauf des Container-Rental-Geschäfts verantwortlich war und einige der ursprünglich für das angestrebte Wachstum geplanten Neukunden so größtenteils fehlendes „Altgeschäft“ kompensieren mussten. Sodann erläutern die Geschäftsführer der va-Q-tec UK und der Vorstand die Maßnahmen, die in den vergangenen Monaten beschlossen, umgesetzt bzw. initiiert wurden, um in 2019 wieder deutliche Umsatzzuwächse zu erzielen. Ebenfalls im Rahmen der Sitzung erläuterte der Vorstand die Initiativen, die zur Verbesserung der Ergebnisse seit dem 4. Quartal 2018 im Rahmen des Power 20+ Programms geplant und in die Wege geleitet worden sind. Nach ausführlicher Diskussion genehmigte der Aufsichtsrat das Konzernbudget, einschließlich des Investitionsbudgets für das Geschäftsjahr 2019, sowie die mittelfristige Planung.

Auch über die in Q4 2018 erfolgreich abgeschlossenen Finanzierungsmaßnahmen wurde der AR durch den Vorstand informiert. Der Stand der Investitionen 2018 sowie die voraussichtliche Entwicklung bis zum Ende des Geschäftsjahres waren bereits im Rahmen der Budget-Diskussion diskutiert worden.

Im Berichtsjahr 2018 nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrats an mehr als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teil; sämtliche Aufsichtsratsmitglieder nahmen außerdem an über der Hälfte der Sitzungen von Ausschüssen, denen sie angehörten, teil (Ziffer 5.4.7 DCGK). Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig im Beisein des Vorstands, ausgenommen die Gespräche über seine Vergütung (Ziffer 3.6 DCGK). Im Übrigen wird auf den gleichnamigen Bericht zur Corporate Governance, der Bestand-

teil des vorliegenden Geschäftsberichts ist, verwiesen.

Ausschussbildung

Der Aufsichtsrat hat in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) Unterausschüsse gebildet. Im Einzelnen sind dies ein Nominierungs-, ein Prüfungs- und ein Präsidialausschuss.

Ein Thema des Nominierungsausschusses war im abgelaufenen Geschäftsjahr die zukünftige Besetzung des Aufsichtsrats. Gerade in Zeiten der dynamischen Unternehmensentwicklung ist eine kontinuierliche Beratung und Aufsicht der Gesellschaft wichtig. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats stellen sich für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung. Der Aufsichtsrat fasste in seiner Sitzung vom 9. April 2018 einen entsprechenden Beschluss.

Interessenkonflikte im Aufsichtsrat sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Der Konzernabschluss der va-Q-tec AG wurde gemäß § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Den Jahresabschluss der va-Q-tec AG sowie den Konzernabschluss, beide zum 31. Dezember 2018, mit den jeweiligen Lageberichten haben die von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Jena, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und am **25. März 2019** jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussprüfer haben sich ferner vergewissert, dass der Vorstand ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet hat, das in seiner Umsetzung und Konzeption geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen der va-Q-tec AG und des va-Q-tec-Konzerns, sowie die Berichte des Abschlussprüfers wurden in der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 21. März 2019 sowie in der Sitzung des Aufsichtsrats am 25. März 2019 mit den Abschlussprüfern diskutiert und eingehend durch den Aufsichtsrat geprüft. Die Prüfer nahmen an der Beratung über die Abschlussunterlagen in dieser Aufsichtsratssitzung teil und informierten den Aufsichtsrat über die Prüfungsfeststellungen und ihre Erkenntnisse zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem.

Der Aufsichtsrat folgt der Empfehlung des Prüfungsausschusses und billigt den Jahresabschluss und Lagebericht sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der va-Q-tec AG für das Geschäftsjahr 2018. Damit ist der Jahresabschluss der va-Q-tec AG festgestellt.

Dank und Ausblick

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2018. Der ganz besondere Dank des Aufsichtsrats gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der va-Q-tec. Das Jahr 2018 war durch eine starke Auf- und Ausbauleistung geprägt. Solche Leistungen sind ohne den Einsatz und die positive Einstellung aller Mitarbeiter nicht möglich.



Dr. Gerald Hommel
Vorsitzender des Aufsichtsrats der va-Q-tec AG